



2. Schulanfang - die Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase umfasst die Zeit vom Schuleintritt bis zur Versetzung in die dritte Klasse. (In der Regel handelt es sich dabei um die ersten zwei Schuljahre. Es kann aber auch sein, dass ein Kind bei Schuleintritt schon über so viele Kompetenzen verfügt, dass es die Ziele am Ende der Klasse 2 schon früher erreicht. Ein solches Kind wird für die Schuleingangsphase nur ein Jahr benötigen. Gleichmaßen kann es sinnvoll sein, einem Kind, bei dem die Grundlagen in Mathematik, im Lesen und Schreiben noch nicht gefestigt sind, mehr Zeit zu geben.)

Mit dem Schulrechtsänderungsgesetz vom 08.07.2003 wurde für die Schuleingangsphase stärker denn je die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler eingefordert.

Auf der Grundlage dieses Auftrages begannen auch wir an der Aloysiusschule mit der Entwicklung eines schuleigenen Konzepts für die Umsetzung und Organisation der neuen Schuleingangsphase.

Unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger bringen sehr unterschiedliche Startvoraussetzungen mit. Das Spektrum reicht von Kindern, die bereits lesen und schreiben können oder sogar bis 100 zählen und rechnen, bis zu Kindern, deren Motorik oder Wahrnehmung noch trainiert werden muss.

Diese natürliche Heterogenität der Schulanfängerinnen und Schulanfänger nicht allein zu akzeptieren, sondern geeignete Konsequenzen hieraus für Unterricht und Schule zu ziehen, sehen wir als zentrale schulische Aufgabe.

Bei der Konzeptentwicklung waren uns folgende pädagogische Elemente wichtig:

- eine kooperative und enge Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen,
- die vorschulische Elternberatung im Hinblick auf Fördermöglichkeiten,
- das Schaffen eines sanften, angstfreien Starts ins Schulleben für unsere neuen Schulanfänger/innen,
- die Förderung eines jeden Kindes mit seinen Stärken und Schwächen,
- das Erheben, Sammeln und Auswerten von Daten als Grundlage für die Erstellung individueller Förderpläne,
- das Einrichten zielgerichteter Förderangebote für jedes Kind,
- ein Unterricht, der so organisiert ist, dass jedes Kind nach seinem Lernstand gefordert wird,
- das Schaffen von Lernangeboten, die selbstständiges und selbstorganisiertes Lernen ermöglichen und trainieren,
- ein differenziertes Lehren und individualisiertes Lernen sowie
- die Organisation der Schuleingangsphase.

2.1 Die Unterrichtsorganisation

Wir entschieden uns nach gründlichem Abwägen für den jahrgangsbezogenen Unterricht in der Schuleingangsphase.

Durch die jahrgangsbezogenen Klassen sowohl in der Schuleingangsphase als auch später im 3. und 4. Schuljahr verbleiben die Kinder während ihrer gesamten Grundschulzeit in festen Bezugsgruppen.

Die jahrgangsbezogene Klasse bietet für die Kinder eine feste Bezugsgruppe für vier Jahre. Wechsel in der Klassenzusammensetzung sind die Ausnahme. Zudem begleitet



in der Regel eine Lehrerin als Klassenlehrer/in die Klasse während der gesamten Grundschulzeit und wird so zur vertrauten Ansprechpartner/in.

Gerade in den ersten beiden Schuljahren bietet der jahrgangsbezogene Unterricht aus unserer Sicht große Vorteile:

- sanfter Übergang von der KiTa in der die Kinder auch an eine feste Bezugsgruppe gewöhnt waren zur Schule
- Sicherheit und Geborgenheit für zurückhaltende Kinder
- Schaffung eines engen Vertrauensverhältnisses zur Klassenlehrerin
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls („Wir gehören zusammen“)
- Weiterentwicklung der sozialen Kompetenz („Wir helfen uns gegenseitig“)

Daneben fördern wir jedes Kind nach seinen individuellen Voraussetzungen.

An den Unterricht, der sich zunächst an die ganze Klasse richtet, schließen sich Phasen des selbstständigen Lernens mit differenzierten Anforderungen an, denen sich die Kinder – nach Einschätzung der Lehrkraft, aber auch nach eigener Einschätzung – zuordnen und daran arbeiten.

Um eine individualisierte und differenzierte Förderung aller Schüler zu ermöglichen, ist unser Unterricht so gestaltet, dass partiell auch Elemente des klassen- und jahrgangsübergreifenden Unterrichts eingebunden werden, z.B. durch gemeinsame Projekte der Klassen 1 und 2 und durch eine Durchlässigkeit im Förderunterricht.

- Schülerinnen und Schüler arbeiten entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen und der erforderlichen Lernzeit möglichst selbstständig an spezifisch vorbereiteten Arbeitsaufträgen in Unterrichtsformen der inneren Differenzierung.
- Bei besonderem Bedarf werden Fördergruppen auch in äußerer Differenzierung gebildet. Dies kann auch jahrgangsübergreifend erfolgen. (Basisförderung)
- Schneller lernende Schülerinnen und Schüler können am Unterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe teilnehmen. Dies kann auf einzelne Fächer oder auch auf begrenzte Zeiträume bezogen sein.

2.2 Von der KiTa in die Schule

Mit dem Schulanfang Ihres Kindes beschäftigen wir uns genauso intensiv wie Sie.

Sie möchten sich doch für die richtige Schule entscheiden und viele Informationen bekommen.

Erschrecken Sie bitte nicht, aber die ersten Informationsveranstaltungen beginnen bereits, wenn Ihr Kind ca. vier Jahre alt ist!

➤ Informationsveranstaltung für Eltern 3- bis 4-Jähriger

Seit einigen Jahren gestalten die Kindertageseinrichtungen und die Grundschulen den Informationsabend zur Sprachstandsfeststellung gemeinsam.

An diesem Abend werden Sie über den Ablauf des Sprachstandsfeststellungsverfahrens (Delfin 4), grundlegende Aspekte zum Schulrecht und darüber, wie Sie Ihr Kind bis zum Schuleintritt fördern können, informiert.

Hier geht es ganz konkret um Basiskompetenzen wie emotionale Schulfähigkeit, soziale Schulfähigkeit, motorische Schulfähigkeit und kognitive Schulfähigkeit.

Folgende Auflistung kann Ihnen dabei helfen, die Schulfähigkeit Ihres Kindes richtig einzuschätzen und zu erkennen, was Ihr Kind bis zum Schulbeginn noch lernen kann.



Der Schulstart gelingt, wenn Sie Ihr Kind auf einige der folgenden Fähigkeiten vorbereiten:

- Allein zur Schule gehen, auch bei schlechtem Wetter
- Namen, Adresse und auch Telefonnummer kennen
- Sich von Mama und / oder Papa ohne Tränen verabschieden
- Jacke, Hose, Gürtel, Schuhe an-/ausziehen und schließen
- Sich allein anziehen (auch in kürzerer Zeit)
- Knöpfe, Schleifen und Reißverschluss richtig benutzen
- Den Tornister in Ordnung halten (aus- und einpacken, auf das Sportzeug achten usw.)
- Ruhig am Tisch sitzen und Mahlzeiten, Arbeiten, Spiele usw. bis zu Ende führen
- Zuhören und aussprechen lassen
- Abwarten, bis man an der Reihe ist; auch mal jemanden vorlassen
- Regeln einhalten (auch mal verlieren können)
- Sich in eine Gruppe / Gemeinschaft ohne Diskussionen einordnen
- Auf andere Kinder zugehen
- Gefühle zeigen und äußern (ohne Wutausbrüche mit Schreien, Hauen usw.)
- Stifte korrekt halten
- Mit der Schere geschickt ausschneiden
- Klebe sachgemäß verwenden
- Begrenzungslinien beim Ausmalen beachten, gegenständlich malen
- Ketten fädeln, Papier falten, flechten, weben
- Treppen ohne Nachstellschritt begehen
- Freude am Klettern, Balancieren, Hüpfen, Springen, Schaukeln, Roller- und Radfahren haben
- Farben sicher kennen und benennen
- Würfelbilder kennen
- Rechts / links, oben / unten, hinten / vorne, über / unter unterscheiden
- Größer / kleiner, dicker / dünner, höher / niedriger, mehr / weniger unterscheiden
- Dinge vergleichen, Unterschiede erkennen und benennen
- Rhythmen nachklatschen, einfache Melodien singen
- Deutlich und ausreichend laut sprechen
- In ganzen Sätzen sprechen, Fragen stellen
- Dinge oder Situationen in Sätzen mit mehreren Wörtern beschreiben
- Mündliche Anweisung hören und umsetzen, auch wenn die ganze Gruppe gemeint ist
- Sich erinnern an das, was gewesen ist
- Sich Gegenstände, Zahlen, Buchstaben, Namen usw. merken und daran erinnern
- Sich selbst für die jeweilige Situation richtig einschätzen
- Ohne Hilfe weiter kommen wollen
- Hilfe annehmen
- In neuen Situationen ohne Angst zurechtkommen
- Vertrauen zu sich selbst haben
- Vertrauen zu Eltern, Lehrern und Erziehern haben



➤ Informationsveranstaltung für zukünftige Erstklässler

Welche Grundschule wähle ich für mein Kind?

Bereits im August oder September erhalten Sie von der Gemeinde Holzwickede Post: Sie werden über die Anzahl der Grundschulen in Holzwickede und die jeweiligen Informationsabende informiert.

Sie, liebe Eltern, können sich jede Grundschule anschauen.

An dem Informationsabend der Aloysiusschule werden Sie über all das informiert, was Sie in diesem Schulprogramm lesen (pädagogische Grundsätze, Inhalt der Unterrichtsfächer, unsere Vorstellung von „gutem Unterricht“, die Studentafel, die Betreuungsarten und –inhalte, sowie die Termine für die Anmeldung, das Schulspiel, die Schulkindernachmittage, die Hospitation der zukünftigen Schulkinder in der Schule, den ersten Elternabend und die Einschulungsfeier am 1. Schultag Ihres Kindes).

Des Weiteren haben Sie, als Eltern, Gelegenheit, die Räumlichkeiten unserer Schule kennenzulernen.

Erst danach müssen Sie sich für eine Schule entscheiden und Ihr Kind dort anmelden!

➤ Oktober/November Anmeldung und Schulspiel

Wenn Sie Ihr Kind an der Aloysiusschule anmelden, teilen Sie uns bitte einige Kinder mit, mit denen Ihr Kind in eine Klasse kommen soll. Wir möchten bestehende Freundschaften erhalten und gleichzeitig dafür sorgen, dass Schulwege gemeinsam bewältigt werden können.

Wir nehmen die „offiziellen Daten“ Ihres Kindes auf und sprechen über seine kindliche Entwicklung. Zudem ist es sehr wichtig, dass Sie uns über gesundheitliche Einschränkungen oder Allergien informieren.

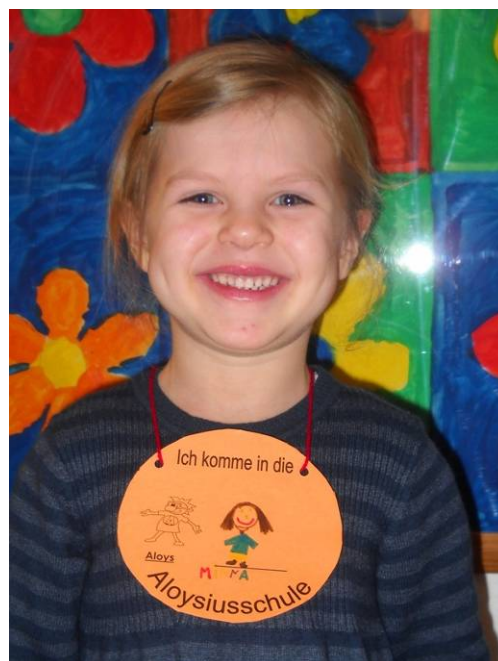
Ist Ihr Kind bei uns angemeldet, beginnen wir mit unserer Einschulungsdiagnostik in Form eines Schulspiels:

Wir gehen in den Kindergarten und machen in spielerischer Form und im Gespräch mit Ihrem Kind erste Beobachtungen hinsichtlich des Aufgabenverständnisses, der sprachlichen Fähigkeiten, der Vorkenntnisse im mathematischen Bereich und der Wahrnehmung. Außerdem basteln die Kinder einen Schulorden, mit dem sie feierlich in die Schulgemeinschaft der Aloysiusschule aufgenommen werden.

Dieses Schulspiel findet in der Kindertageseinrichtung statt, um den Kindern ein Lernen und Arbeiten in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Die Erzieherinnen können daran teilnehmen, um evtl. Hemmschwellen der Kinder schneller abzubauen.

Gegenseitige Hospitationen (Erzieherinnen & Lehrerinnen) und gemeinsame Aktionen sind fest in unserem Schulprogramm verankert.

Besonders sinnvoll ist der Austausch mit den Erzieherinnen Ihres Kindes.





Die Kindertageseinrichtung und die Aloysiusschule sprechen jedoch nur über Ihr Kind, wenn Sie sich damit schriftlich einverstanden erklären.

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern und bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnittes.

Um ein gegenseitiges Kennenlernen der beteiligten Kinder, Eltern und Lehrerinnen vorzubereiten und „Schwellenängste“ abzubauen, werden vor Schuljahresbeginn verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

➤ Juni Schulkindernachmittage in der Aloysiusschule

Die Schulkindernachmittage sind ein ganz besonderes Erlebnis für Ihr Kind, denn sie sorgen dafür, dass die Kinder ihre Schule, einige Lehrerinnen und ihre Mitschüler schon einige Wochen vor der Einschulung kennen lernen.

Die Schulkindernachmittage finden an drei oder vier Tagen statt. Die Kinder werden von Ihnen um 15.00 Uhr zur Aloysiusschule gebracht. (Kinder, die im katholischen Kindergarten sind, holen wir ggf. dort ab.)

Die Kinder lernen die Schule, Tinto und Mr. Mole (Näheres hierzu unter den Punkten 3.1 und 3.4) kennen, machen erste Erfahrungen mit dem Buchstabenhaus, singen englische und deutsche Lieder und lösen bereits knifflige Rätsel.

Sie können in der Zeit einige Besorgungen machen oder sich mit einem Kaffee in die Sonne setzen. ☺



➤ Juni / Juli Heute kommen die Kindergartenkinder!

Dieser Tag ist für unsere Erstklässler genauso aufregend wie für die zukünftigen Schulkinder.

Ihr Kind kommt für eine Unterrichtsstunde in das erste Schuljahr. Dort kann es am Unterricht teilnehmen, mit den Kindern gemeinsam frühstücken und seine „erste große Pause“ auf dem Schulhof erleben.

➤ Juni / Juli Der 1. Elternabend

Kurz vor den Sommerferien findet der erste **Elternabend mit der Klassenlehrerin Ihres Kindes** statt.

An diesem Abend erfahren Sie, mit welchen Kindern Ihr Kind in eine Klasse kommt. Sie lernen die Eltern der anderen Kinder kennen, werden über den ersten Schultag / die Einschulungsfeier, die Organisation der ersten Schulwochen, das Programm JeKi (Jedem Kind ein Instrument) und die anzuschaffenden Lern- und Arbeitsmaterialien informiert.

Die Klassenlehrerinnen stellen das Konzept zum Lesen- und Schreibenlernen und zum mathematischen Bereich vor und erläutern Ihnen die Materialliste.

Zudem stellt sich der Förderverein unserer Schule vor und es werden Sponsoren für die Gesundheitsförderer von „Klasse 2000“ gesucht.



2.3 Der erste Schultag



Dieser Tag soll für die Schulanfänger ein besonderes Ereignis darstellen und wird deshalb auch besonders gestaltet.

Wir treffen uns um 9.30 Uhr zur Einschulungsfeier in der katholischen Liebfrauenkirche. Dort werden die Kinder und Klassenlehrerinnen gesegnet und auf die Schule eingestimmt.

Danach geht es zur gegenüberliegenden Aloysiusschule, wo „unsere neuen Schulkinder“ und alle Gäste bereits empfangen werden.



Die Kinder der 2. Klassen haben ein kleines Programm vorbereitet, das sie den Gästen vorführen. Danach erleben die Schulkinder ihre erste offizielle Schulstunde. Die Gäste (Eltern, Großeltern, Paten und Freunde) können sich in der Pausenhalle bei Kaffee, frisch gebackenen Waffeln und Kuchen stärken (und beruhigen). ☺ Sitzgelegenheiten sind natürlich vorhanden.



(Das Elterncafé wird in der Regel von den Eltern der Zweitklässler ausgetragen.)



2.4 „Kindgerechter Schulanfang“

Die ersten Wochen in der Schule sind uns besonders wichtig, denn hier werden viele Grundsteine für das individuelle Wohlbefinden der Kinder, Regeln und Abläufe in der Klassengemeinschaft und Lerntechniken gelegt.

Daher werden die Kinder bei uns in den ersten drei Schulwochen in Kleingruppen (1. und 4. Stunde) und im Klassenverband (2. und 3. Stunde) unterrichtet.

Bereits beim 1. Elternabend vor den Sommerferien teilen wir die Kinder jeder Klasse mit Ihrer Hilfe in zwei Gruppen ein.

Eine Gruppe hat in der ersten Schulwoche von 8.00 Uhr bis 10.45 Uhr Unterricht; die andere Gruppe von 8.50 Uhr bis 11.35 Uhr.

Stundenplan der 1. Schulwoche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45 Uhr	○	○	○	○	○
8.50 - 9.35 Uhr	○●	○●	○●	○●	○●
10.00 - 10.45 Uhr	○●	○●	○●	○●	○●
10.50 - 11.35 Uhr	●	●	●	●	●

Stundenplan der 2. Schulwoche

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45 Uhr	●	●	●	●	●
8.50 - 9.35 Uhr	●○	●○	●○	●○	●○
10.00 - 10.45 Uhr	●○	●○	●○	●○	●○
10.50 - 11.35 Uhr	○	○	○	○	○

Kinder, die zur ersten Unterrichtsstunde kommen sollen, können ab 7.30 Uhr ins Schulgebäude. Sie gehen dann in ihre Klasse und können sich dort still beschäftigen.

Kinder, die zur zweiten Unterrichtsstunde kommen, warten bitte auf dem Schulhof, bis sie von der Klassenlehrerin abgeholt werden.

(Kinder der Betreuung von 8 bis 1 und der OGS werden natürlich in den Räumlichkeiten betreut.)

Uns ist dieser Ablauf sehr wichtig, denn wir erreichen in diesen wenigen Wochen schon viele Ziele:

- Schaffen eines kindgerechten Lernklimas
- Einführung von Gesprächsregeln (in einer Gruppe erzählen und zuhören können)
- Einüben von Organisationsformen, Ritualen
- Verabredung von Zeichen und deren Beachtung
- Spiel - und Arbeitsmaterialien kennen lernen, richtig handhaben und einräumen
- Freispiel als Vorübung für freie Arbeit
- Einüben offener Arbeitsformen



Einige Lehrerinnen und unsere Sonderpädagoginnen gehen in dieser Zeit als Doppelbesetzung mit in die Klasse und können direkt mit der individuellen Förderung beginnen. (siehe Förderkonzept)

2.5 Paten in der Aloysiuschule

Jeder Erstklässler wird von einem Paten aus einem vierten Schuljahr betreut.

Die „Großen“ spielen mit den „Kleinen“ in der Pause, helfen ihnen ggf. beim An – und Ausziehen der Schuhe und Jacken und erklären die Schulhofspiele.

Kurzum: Die Paten helfen ihren Schützlingen sich schnell und gut in ihrer neuen Lernumgebung zu orientieren, neben den Lehrerinnen auch große Freunde zu haben und sich in der Schule noch wohler zu fühlen.

Zudem treffen sich die Patenklassen zu gemeinsamen Aktivitäten: Basteln, Frühstück, Spiele, Ausflüge...

Diese Patenschaften geben allen etwas: Die Schulanfänger erhalten Sicherheit und die älteren Schüler lernen sich rücksichtsvoll zu verhalten, Verantwortung zu übernehmen und Streitigkeiten zu schlichten, wodurch ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird.

